



GUSTAVS PARK

Samstag 15.10. 2016

Eröffnung 17 Uhr

Führung 19 Uhr

Im Waldpark der Zeche Carl.

Ausgangspunkt ist das Maschinenhaus Essen.

Gabi Schillig (*1977) studierte Architektur in Coburg und absolvierte ein postgraduales Studium des Konzeptionellen Entwerfens an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule in Frankfurt am Main. Seit 2012 Professorin an der Peter Behrens School of Arts - Hochschule Düsseldorf.

In ihren Arbeiten verfolgt sie zeitgenössische und zukunftsorientierte architektonische und gestalterische Ansätze, die von der Räumlichkeit sozialer und physischer Prozesse ausgehen und Materialität, Körper und Kommunikation auf unmittelbare Weise verbinden. 2016 ist Gabi Schillig Stipendiatin im Residenzprogramm der Stiftung Bauhaus Dessau.

Nico Joana Weber (*1983) studierte Bildende Kunst und Kunstgeschichte am Goldsmiths College London und absolvierte ihr Postgraduiertenstudium an der Kunsthochschule für Medien in Köln.

Anhand der Beobachtung verschiedener Orte, Architekturen und Landschaften thematisieren ihre Arbeiten subtile Veränderungen, die über die Zeit stattgefunden haben und lenken den Blick auf den Prozess einer konstanten Neuordnung.

2016 ist Nico Joana Weber Trägerin des Villa Romana Preises.

Kuratiert von Tanja Goethe

GUSTAVS PARK
15.10.2016
Gabi Schillig
Nico Joana Weber

TOTALE 20
15.10.2016
Alexander Basile
Alwin Lay

TOTALE 19
11.03.2016
out of shape

Maschinenhaus Essen
Wilhelm-Nieswandt-Allee 100
45236 Essen
www.totale-maschinenhaus.de

Eintritt frei
Führungen nach Vereinbarung
Information: info@tanjagoethe.de

U-Bahn:
U17, U11 (Altenessen-Mitte)

Mit freundlicher Unterstützung von

Baedecker Stiftung
Kunststiftung NRW
Maschinenhaus Essen

Bild Vorderseite:

Gabi Schillig & Nico Weber

T
O
T
A
L
E

Neoconcretismo im Essener Norden

In der brasilianischen Moderne öffnete die Künstlergruppe des Neoconcretismo den rigiden Kanon konstruktivistischer Vorbilder: sie brachten die Geometrie zum Tanzen, befreiten die Formen in den Raum und bezogen die Betrachter in den Prozess der Bildentstehung mit ein. Der Aufbruch jener Zeit in Brasilien klingt in der bildenden Kunst, der Architektur und im Design, weit über Ländergrenzen hinaus nach.

2016 widmet sich die TOTALE zusammen mit GUSTAVS PARK auf dem Gelände der Zeche Carl, dem Thema des „Neoconcretismo“. Ein deutsch-brasilianischer Dialog, zwischen Kulturgeschichte und Gegenwart, Form und Bewegung. Die beteiligten Künstler oder Kuratoren haben sich bei Aufenthalt in Brasilien mit dem Neoconcretismo oder dessen Nachklang in der zeitgenössischen Kunstszene auseinander gesetzt.

GUSTAVS PARK öffnet seit 2014 Anwohnern und Besuchern mit sparsamen Eingriffen, partizipatorischen Skulpturen und Interventionen im öffentlichen Raum neue Perspektiven und Beziehungen in der städtischen Parkanlage. Die Ausstellungsreihe TOTALE ermöglicht seit drei Jahren dem Kunstpublikum im Essener Norden einen Dialog zwischen jungen, zeitgenössischen Positionen bildender Kunst und einem historischen, von industrieller Nutzung geprägten Raum.

MASCHINEN
HAUS
ESSEN

KUNST
STIFTUNG
NRW